

## **Dir. i. R. Harald Kahr 1940–2016**

Uwe KOZINA & Gernot FRIEBES

Am 24. Jänner 2016 ist Dir. i. R. Harald Kahr nach langer Krankheit knapp vor seinem 76. Geburtstag verstorben.

Harald Kahr wurde am 14. Februar 1940 in Graz geboren. Er besuchte die Hauptschule und begann im Mai 1956 eine Lehre als Bürokaufmann bei der Firma Mayer-Stechbarth in Graz. Im März 1959 schloss er diese mit der Lehrabschlussprüfung ab und arbeitete dort bis zum Jahr 1971, unterbrochen nur durch seine Militärzeit vom Oktober 1959 bis Juni 1960. Ab 1967 holte er neben seiner Arbeit die Matura im zweiten Bildungsweg nach. Im Anschluss an seine Ausbildung zum Lebensmittelkontrolleur in Wien, bei der er u. a. 43 Pilzarten erkennen musste, trat er am 15. April 1971 in den Magistrat der Stadt Graz als Lebensmittelkontrollbeamter ein und wurde 1980 Leiter der Pilzberatungsstelle der Stadt Graz. Dem Grazer Marktamt stand er schließlich ab September 1994 als Direktor vor und leitete es bis zu seiner Pensionierung am 1. März 2000. Er war mit Hannelore Kahr verheiratet und hat mit ihr eine Tochter (Sabine).

Die Leitung der Pilzberatungsstelle ermöglichte es ihm, als engagierter Fachmann und unermüdlicher Erwachsenenbildner sein großes Wissen an unzählige Interessierte weiterzugeben und zahlreiche Pilzsammler näher an die „Wunderwelt der Pilze“, wie er das umfangreiche Gebiet der Mykologie liebevoll nannte, heranzuführen. In der Tat galt seine Liebe seit Jahrzehnten der Pilzkunde, die er durch die Gründung und Leitung des Arbeitskreises Heimische Pilze (AHP) am Landesmuseum Joanneum in Graz pflegte. Diesen Arbeitskreis gründete er im Jahr 1983 zusammen mit Dr. Detlef Ernet, dem damaligen Leiter der Botanischen Abteilung des Joanneums. Aufgabe des AHP war und ist es unter anderem, die Vielfalt der Großpilze in der Steiermark im Rahmen eines lang-



jährigen Kartierungsprojektes zu erfassen. Dabei war es Harald Kahr immer ein großes Anliegen, auch beim Schutz der Pilze und beim Naturschutz generell mitzuwirken. Als Mitarbeiter des Landesmuseums war Dr. Alfred Aron sein langjähriger pilzkundlicher Begleiter.

Er war maßgeblich an zahlreichen Veranstaltungen beteiligt: Vorträge und Exkursionen im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Seminaren, z. B. im Schloss Trautenfels, im Schloss Stainz, im Naturkundemuseum und im Studienzentrums des Joanneums, am Raiffeisenhof Graz, in der URANIA Graz, in der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl und am Umwelt-Bildungs-Zentrum Graz.

Bei den Naturfreunden war er Mitglied des steirischen Landesvorstands und Gebietsleiter der Ortsgruppen Graz und Graz-Umgebung, sowie offizieller Vertreter der Grazer Naturfreunde im Naturschutzbeirat der Stadt Graz. Besonders zu erwähnen ist zudem seine Mitarbeit im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark, in dessen Botanische Fachgruppe auch der AHP eingebettet ist. Er beteiligte sich aktiv am Vereinsgeschehen und war seit 1993 einer der beiden Rechnungsprüfer des Vereins.

Seine langjährige Mitgliedschaft bei der Internationalen Clusius-Forschungsgesellschaft Güssing (seit 1988) unterstreicht sein Wirken über die steirischen Grenzen hinaus. Zusammen mit deren Präsidenten Univ.-Prof. Dr. Franz Wolkinger führte er zahlreiche pilzkundliche Exkursionen sowohl im südburgenländischen Raum als auch in angrenzenden Gebieten Ungarns.

Im Rahmen der Umweltbildung hat sich Harald Kahr vor allem bei steirischen Lehrern einen Namen gemacht. Im September 1991 fand das erste mehrtägige Seminar „Zur Ökologie der Pilze“ in Semriach statt, diesem folgten bis ins Jahr 2010 rund 25 weitere Praxis-Seminare mit Exkursionen in allen Regionen der Steiermark und zusätzlich einige in anderen Bundesländern – Zielgruppe waren jeweils Lehrende verschiedener Schultypen. Mehr als 300 Lehrer haben in dieser Zeit daran teilgenommen und interessante Einblicke in die Vielfalt der heimischen Pilzwelt erhalten. Er hat aber nicht nur die Artenkenntnis gefördert, sondern auch viel Wissenswertes über Gift- und Heilpilze weitergegeben, den praktischen Umgang mit Pilzen in der Küche vermittelt sowie die Bedeutung verschiedener Umweltfaktoren auf die Pilzlebewelt besprochen und wertvolle Anregungen für die Umsetzung des Themas im schulischen Bereich gegeben.

Durch zahlreiche Vorträge, Seminare, Exkursionen, Publikationen und nicht zuletzt seine berufliche Tätigkeit als Direktor des Marktamtes in Graz und Referent für die Pilzberatungsstelle dieses Amtes trug er zum besseren Verständnis der Pilze, aber auch der gesamten Natur und der Bedeutung ihres Schutzes bei. Seine wissenschaftliche und didaktische Arbeit hat ihn weit über die steirischen Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Die große Bedeutung seiner Arbeit am Universalmuseum Joanneum zeigt sich in der Kartierung der Großpilze in der Steiermark. Mehr als 6.000 Belege von Pilzen, die er im Rahmen seiner Tätigkeiten aufsammlte und bearbeitete, überließ er dem Herbarium des Joanneums (GJO). Überhaupt erfuhr das Pilzherbarium in GJO erst durch die

grundlegenden Arbeiten des AHP und des steiermarkweiten Kartierungsprojekts größere Zuwächse. Die intensive Bearbeitung der heimischen Pilze ist die Basis für den heutigen Wissensstand über deren Vorkommen und Verbreitung in der Steiermark.

Die umfangreiche wissenschaftliche Arbeit Harald Kahrs spiegelt sich in einer langen Publikationsliste wider. Besonders zu erwähnen sind die ersten beiden Veröffentlichungen in der Serie „Holzabbauende Pilze der Steiermark“ (KAHR & MAURER 1993; KAHR & al. 1996), die den Grundstein zur besseren Kenntnis dieser saprobiontischen Pilze in der Steiermark legten. Eine ebenso wichtige Arbeit ist die „Vorläufige Rote Liste gefährdeter Großpilze der Steiermark“ (ARON & al. 2005), die Angaben zu Gefährdung und Ökologie aller angeführter Arten enthält und als Grundlage für den Schutz der Pilze bzw. ihrer Lebensräume dienen soll. Harald Kahr publizierte auch umfassende Kartierungsergebnisse, z. B. aus der Umgebung von Bad Gams, wo er in einem Zeitraum von 20 Jahren über 900 Großpilzarten feststellen konnte (KAHR 2006).

In Würdigung seiner wertvollen Arbeit am Universalmuseum Joanneum wurde Harald Kahr im Jahr 1988 zum „Korrespondenten des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum“ ernannt. Zahlreiche weitere Ehrungen wie die Verleihung des „Verdienstzeichens des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen für besondere Leistungen in der Erwachsenenbildung“ (2005), einer Ehrenurkunde der Landwirtschaftskammer Steiermark (2009), des Umwelt-Oswald-Preises (2013) und des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark (2014) zeugen von seinen großen Verdiensten um die Pilzkunde in der Steiermark.

Der Tod von Harald Kahr ist ein schwerer Verlust. Das Universalmuseum Joanneum verliert mit ihm einen unermüdlichen ehrenamtlichen Mitarbeiter, der sich jahrzehntelang mit außergewöhnlichem Engagement für den Arbeitskreis Heimische Pilze einsetzte.

## Chronologisches Schriftenverzeichnis

- ERNET Detlef, HOFMANN Erwin & KAHR Harald, 1989: Tätigkeitsbericht 1988 der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft in der Fachgruppe Botanik des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark **119**: 151–156.
- ARON Alfred & KAHR Harald, 1990: Erforschung der Verbreitung der Großpilze in der Steiermark. – Joanneum aktuell **1990**(4): 2–3.
- ERNET Detlef, ARON Alfred, KAHR Harald & HOFMANN Erwin, 1991: Tätigkeitsbericht 1989 und 1990 der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft in der Fachgruppe Botanik des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark **121**: 237–246.
- ARON Alfred & KAHR Harald, 1992: Die Pilzsammler als Gärtner des Waldes. – Da schau her **13**(3): 21–24.
- ARON Alfred & KAHR Harald, 1992: Vier Jahre Pilzkartierung in der Steiermark. – Jahresbericht Landesmuseum Joanneum, N. F. **1991**: 89–95.

- ERNET Detlef, ARON Alfred, HOFMANN Erwin & KAHR Harald, 1992: Tätigkeitsbericht 1991 der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft in der Fachgruppe Botanik des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark **122**: 185–190.
- ARON Alfred & KAHR Harald, 1993: Eine pilzkundliche Wanderung. 138 Pilzarten in der Wörschachklamm. – Da schau her **14**(3): 20–24.
- KAHR Harald & MAURER Willibald, 1993: Holzabbauende Pilze der Steiermark, I. – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark **123**: 73–89.
- ERNET Detlef, ARON Alfred, HOFMANN Erwin & KAHR Harald, 1993: Tätigkeitsbericht 1992 der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft in der Fachgruppe Botanik des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark **123**: 239–244.
- ERNET Detlef, ARON Alfred, KAHR Harald & KLEIN Erich, 1996: Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 1994. – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark **125**: 243–256.
- KAHR Harald, MAURER Willibald, MICHELITSCH Sigmund, PRELICZ Detlef & SCHEUER Christian, 1996: Kartierungsliste holzbewohnender Pilze. Mit einer „Substrat-Hilfsliste für das Sammeln holzbewohnender Ascomyceten, Aphyllophorales und Agaricales“. – Graz.
- KAHR Harald, MAURER Willibald, MICHELITSCH Sigmund & SCHEUER Christian, 1996: Holzabbauende Pilze der Steiermark, II. – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark **125**: 89–120.
- WOLKINGER FRANZ & KAHR Harald, 1996: Zur Pilzflora. – In: WOLKINGER FRANZ & BREITTEGGER E. (Hg.): Naturführer Südburgenland. Vom Günser Gebirge bis zum Neuhauser Hügelland; Veröffentlichungen der Internationalen Clusius-Forschungsgesellschaft Güssing VIII.
- ERNET Detlef, ARON Alfred, ZERNIG Kurt, KAHR Harald & KLEIN Erich, 1997: Tätigkeitsbericht 1995 und 1996 der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft in der Fachgruppe Botanik des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark **127**: 203–210.
- ARON Alfred & KAHR Harald, 2001: Mitterberg ist nicht Mitterberg. Eine vergleichende pilzkundliche Studie im Ennstal. – Da schau her **22**(3): 19–24.
- KAHR Harald, 2003: Pilzkundliche Ergebnisse aus dem Südburgenland. – In: HOLLER Christian (Hg.): Zum Stand der naturkundlichen Forschung im Burgenland und im angrenzenden Ungarn. Naturkundlichen Symposium Südburgenland-Ungarn; Burgenländische Forschungen 87. – Eisenstadt: Burgenländisches Landesarchiv.
- KAHR Harald, 2004: Die Welt der Pilze. – Obst, Wein, Garten **73**(8): 22–23.
- ARON Alfred, KAHR Harald, MICHELITSCH Sigmund, PIDLICH-AIGNER Helmut & PRELICZ Detlef, 2005: Vorläufige Rote Liste gefährdeter Großpilze der Steiermark. – Joannea Botanik **4**: 45–80.
- KAHR Harald, 2006: Die Großpilze in der Umgebung von Bad Gams (Weststeirisches Hügelland). – Joannea Botanik **5**: 35–70.
- WOLKINGER FRANZ & KAHR Harald, 2007: Bäume und Sträucher Österreichs sowie häufige und interessante Pilzarten unserer Wälder. – Graz: Vehling; 320 pp.
- KAHR Harald, MAURER Willibald, SCHEUER Christian, FRIESACHER Daniela & ARON Alfred, 2009: Die Haarbecherchen (*Lachnellula*-Arten) der Steiermark. – Joannea Botanik **7**: 63–88.
- KAHR Harald, 2010: Interessante Beobachtungen zu *Inonotus obliquus* (ACH. ex PERS.) PILÁT. – Joannea Botanik **8**: 61–63.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Joannea Botanik](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kozina Uwe, Friebes Gernot

Artikel/Article: [Dir. i. R. Harald Kahr 19402016 5-8](#)